

Starke Präsenz für starke Ausbildung

Interview mit Dr. Dirk Altrichter zur Sichtbarkeit des Berufsbildes MFA

Die Bayerische Landesärztekammer war vom 8. bis 11. Dezember 2025 auf der Berufsinformationsmesse in Nürnberg mit einem Messestand über die Ausbildung zur/m Medizinischen Fachangestellten (MFA) vertreten. Vor Ort informierte das Team aus dem Bereich Berufsbildung, Internationales und Forschung zahlreiche Interessierte über das Berufsbild MFA und warb für die Ausbildung. In diesem Jahr wurde das Messe-team nicht nur von engagierten MFA-Auszubildenden unterstützt, sondern auch von Dr. Dirk Altrichter. Als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) war er vor Ort in Nürnberg, um den Berufsstand der MFA sichtbar zu machen und weiter zu stärken. Gemeinsam mit den Auszubildenden führte Altrichter zahlreiche Beratungsgespräche. Zudem leitete das Team Interessierte bei ersten praktischen Übungen wie Blutabnahmen und Reanimationen an. Im Nachgang sprach die Redaktion des „Bayerischen Ärzteblatts“ mit Altrichter über seine Eindrücke und Erlebnisse von der Berufsbildungsmesse und über das Berufsbild MFA.



Dr. Dirk Altrichter, Ulrike Scharf, Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, und Anna-Marie Wilhelm-Mihinec, Leiterin des Bereichs Berufsbildung, Internationales und Forschung, am Stand der BLÄK auf der Berufsinformationsmesse in Nürnberg.

Dr. Altrichter, was sind Ihre Beweggründe, das Team der BLÄK beim MFA-Messestand in Nürnberg zu unterstützen?

Altrichter: Als Hausarzt sowie als Delegierter im Ärztlichen Bezirksverband Mittelfranken und Mitglied im Ausschuss „Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte“ der BLÄK weiß ich aus Erfahrung, dass ohne Medizinische Fachangestellte (MFA) eine qualitätsvolle Patientenversorgung schlicht nicht möglich wäre. MFA sind weit mehr als organisatorische Unterstützung – sie sind die erste Anlauf-, Beratungs- und Vertrauensperson für

unsere Patientinnen und Patienten. Genau deshalb engagiere ich mich dafür, dieses Berufsbild sichtbarer zu machen. Mit meiner Teilnahme am Messestand wollte ich jungen Menschen einen realistischen Einblick in die Arbeit in einer Arztpraxis geben und zugleich ein Zeichen der Wertschätzung setzen.

Warum, denken Sie, ist der Berufsstand der MFA so bedeutsam?

Altrichter: MFA sind das Rückgrat der ambulanten Versorgung. Sie koordinieren Abläufe,

übernehmen anspruchsvolle medizinische Tätigkeiten, sind wichtige Ansprechpartnerinnen und -partner im Praxismangement, im Qualitätsmanagement und zunehmend in digitalen Prozessen. In einer Zeit, in der wir medizinische Fachkräfte dringend brauchen, ist es entscheidend zu zeigen: MFA sind unverzichtbar – sie tragen wesentlich dazu bei, dass eine Praxis strukturiert, professionell und mit Menschlichkeit funktioniert.

Was waren Ihre Aufgaben beim MFA-Messestand in Nürnberg?

Altrichter: Ich habe das Berufsbild aus Sicht eines Hausarztes erklärt, Jugendliche bei der Blutabnahme angeleitet und gemeinsam mit ihnen an der Reanimationspuppe einfache Wiederbelebungsschritte geübt. Darüber hinaus habe ich Gespräche geführt, Fragen beantwortet und versucht, Interesse und Begeisterung für den Beruf zu wecken – denn MFA zu sein bedeutet, täglich sinnvoll und nah mit Menschen zu arbeiten.

Wie haben Sie den Austausch mit jungen Menschen erlebt?

Altrichter: Sehr positiv – viele Jugendliche kamen offen, neugierig und mit spannenden Fragen. Besonders erfreulich war, dass sowohl Mädchen als auch Jungen großes Interesse zeigten. Man spürte deutlich: Sie suchen einen Beruf mit Sinn, Verantwortung und Entwicklungsmöglichkeiten. Genau das bietet die Tätigkeit als MFA.

Was war Ihr persönliches Highlight?

Altrichter: Ein Höhepunkt war der Besuch von Staatsministerin Ulrike Scharf, weil er die Bedeutung des Berufs unterstreicht. Noch beeindruckender war jedoch das engagierte Team um Anna-Marie Wilhelm-Mihinec, das mit Leidenschaft, Herzblut und Liebe zum Detail den Stand „Traumjob-MFA“ gestaltet hat. Dieser Enthusiasmus macht den Unterschied – und genau so sollte man den Beruf nach außen tragen.

Wir danken Dr. Dirk Altrichter für seinen Einsatz bei der Berufsbildungsmesse in Nürnberg und für das Interview.

Die Fragen stellte Julia Schäfer (BLÄK)